

Einen Schlaganfall erkennen.

Ein wahres Ereignis:

Während gegrillt wurde, stolperte Ingrid und fiel hin.

Man bot ihr an, einen Krankenwagen zu rufen, doch sie versicherte allen, daß sie OK sei und sie nur wegen ihrer neuen Schuhe über einen Stein gestolpert sei.

Weil sie ein wenig blaß und zittrig wirkte, half man ihr, sich zu säubern und brachte ihr einen neuen Teller mit Essen.

Ingrid verbrachte den Rest des Abends heiter und fröhlich. Ingrids Ehemann rief später an und ließ alle wissen, daß seine Frau ins Krankenhaus gebracht worden war.

Um 23.00 Uhr verstarb Ingrid. Sie hatte beim Grillen einen Schlaganfall erlitten.

Hätten ihre Freunde gewußt, wie man die Zeichen eines Schlaganfalls deuten kann, könnte Ingrid heute noch leben.

Manche Menschen sterben nicht sofort. Sie bleiben oft lange in einer auf Hilfe angewiesenen, hoffnungslosen Situation.

- Es dauert nur 1 Minute, das Folgende zu lesen, zu merken und sich zu verinnerlichen.

Ein Neurologe sagte, daß wenn er innerhalb von 3 Stunden zu einem Schlaganfall-Opfer kommen kann, er die Auswirkung eines Schlaganfalls aufheben könne.

Er sagte, der Trick wäre, einen Schlaganfall zu erkennen, zu diagnostizieren und den Patienten innerhalb von 3 Stunden zu behandeln, was allerdings nicht leicht ist.

Erkenne einen Schlaganfall:

Es gibt 4 Schritte, an die man sich halten sollte, um einen Schlaganfall zu erkennen.

- Bitte die Person, zu lächeln (sie wird es nicht schaffen).
- Bitte die Person, einen einfachen Satz zu sprechen (zum Beispiel: "Es ist heute sehr schön.").
- Bitte die Person, beide Arme zu erheben (sie wird es nicht oder nur teilweise können).
- Bitte die Person, ihre Zunge heraus zu strecken (Wenn die Zunge gekrümmt ist, sich von einer Seite zur anderen windet, ist das ebenfalls ein Zeichen eines Schlaganfalls.)

Falls er oder sie Probleme mit einem dieser Schritte hat, ruft sofort den Notarzt und beschreibt die Symptome der Person am Telefon.

Ein Kardiologe hat gesagt, wenn man diese Mail an mindestens 10 Leute schickt, kann man

sicher sein, daß irgendein Leben – eventl. Auch unseres – dadurch gerettet werden kann.

Wir senden täglich so viel "Schrott" durch die Gegend, da können wir doch auch die Leitungen

mal mit etwas Sinnvollem verstopfen, findet Ihr nicht?

PAGITZ Mary, OSR.

Pflegedienstleitung Chirurgische Univ. Kliniken Anichstr. 35

A-6020 Innsbruck            Tel. +43(0)50 504 22302

mary.pagitz@tilak.at       Fax +43(0)50 504 22303